

BIO-INFORMATION

Burgenland 6/Dezember 2015



*Frohe Weihnachten und
alles Gute im Neuen Jahr!*





“Jeder Mensch hat die Chance, mindestens einen Teil der Welt zu verbessern, nämlich sich selbst.”

Paul Anton de Lagarde

Liebe Bio-Freunde!

Jedes Jahr im Dezember wundern wir uns, wo die Zeit geblieben ist. Wieder geht ein Jahr zu Ende, und die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Rückschau wird gehalten, viel analysiert und diskutiert, Schulter geklopft oder mit erhobenem Zeigefinger Löcher in die Luft gebohrt. Die meisten von uns hetzen von Termin zu Termin oder von einer Besorgung und Vorbereitung zur nächsten. Vieles ist passiert, manches umgesetzt und abgeschlossen, anderes wartet noch auf Erledigung.

Chancen mit ihren Risiken liegen vor uns, und es gilt, diese zu ergreifen, zu nutzen und zu meistern. Ich möchte hier aber nicht Rückblick halten und bewerten, was gelungen ist oder nicht.

Vielmehr will ich eure Aufmerksamkeit auf für uns als biologisch wirtschaftende Bäuerinnen und Bauern Wichtiges, nämlich auf zwei Grundwerte, lenken: Achtung und Respekt.

Achtung und Respekt unserer Um-Welt, unseren Mit-Geschöpfen, unseren Mit-Menschen gegenüber.

Wir nehmen gerne für uns in Anspruch, anders zu sein in unserer Denkens- und Wirtschaftsweise. Gerne postulieren wir: „Wir schauen aufs Ganze“.

Bio ist mehr als nur eine Chance, mit unserer Welt wertschätzend und nachhaltig umzugehen. Bio kann weit mehr sein, als nur eine landwirtschaftliche Produktionsweise. Wenn Achtung und Respekt konsequent in unser Denken und Handeln Einzug halten, kann es gelingen, unsere Gesellschaft aus der Sackgasse heraus zu manövrieren.

Zeigen - ja leben - wir das im Kleinen, was wir von anderen im Großen erwarten! Wir haben diese Ansätze nicht erfunden, sondern nur neu entdeckt. Es liegt an uns, sie mit unserem Handeln mit Leben zu erfüllen.

Ein herzliches Dankeschön an euch alle für die Anregungen, Aufmunterungen, Ermahnungen, Ideen, Mitarbeit, Vorschläge und Zurufe. Danke für die Zusammenarbeit. Ein besonderes Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Delegierte und Vorstände für die geleistete Arbeit und die geopferten Stunden.

Euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

unseren BIO AUSTRIA-Bäuerinnen und Bauern mit ihren Familien, unseren Lesern, Partnern, Unterstützern und allen Freunden von BIO AUSTRIA Burgenland.

Wir bedanken uns für die ehrliche und respektvolle Zusammenarbeit im ausklingenden Jahr 2015 und freuen uns bereits auf viele neue und spannende Aufgaben, die wir mit und für euch entwickeln und erfolgreich umsetzen dürfen.

*Obmann Franz Traudtner und
Geschäftsführer DI Ernst Trettler mit ihrem Vorstands- und
Mitarbeiterteam*

Um Kraft und Energie für die Arbeit im Neuen Jahr 2016 zu tanken ist das **BIO AUSTRIA Burgenland-Büro vom 21. Dezember 2015 bis 6. Jänner 2016 geschlossen.**

Eure Seminaranmeldungen könnt ihr in dieser Zeit gerne auf den Anrufbeantworter sprechen, per Fax (02612/43 642-40) oder per E-Mail: burgenland@bio-austria.at schicken.



BIO AUSTRIA Bauerntage 2016

„Boden gut machen – Mutig neue Wege gehen“

Von **26. bis 28. Jänner 2016** treffen sich im **Bildungshaus Schloss Puchberg in Wels, OÖ** erneut die Biobäuerinnen und Biobauern zur österreichweit größten Weiterbildungsveranstaltung für die biologische Landwirtschaft. Auch alle an der Bio-Landwirtschaft Interessierten sind herzlich zu dieser einmaligen Veranstaltung eingeladen.

Der politische Rahmen für die Landwirtschaft ist bis 2020 abgesteckt, die Revision der EU-Bio-Verordnung soll in den kommenden Monaten fertig verhandelt werden und die Nachfrage nach Bio-Produkten steigt kontinuierlich. Die Bio-Landwirtschaft steht gut da. Dennoch können wir uns in dieser schnelllebigen Zeit nicht auf dem Erreichten ausrasten.

Es erweitert unseren Horizont, über den Tellerrand zu blicken und Visionäre und erfolgreiche Unternehmer anderer Branchen zu beobachten. Ihr Mut und ihre Konsequenz sollen auch uns ermuntern, neue Wege zu gehen. Unverrückbar in der Bio-Landwirtschaft sind die Prinzipien: Der fruchtbare Boden und das Wohl der Tiere.

Programm:

Dienstag, 26. Jänner 2016

Eröffnungstag:

- Am Boden bleiben: Erfahrungen, neue Erkenntnisse und Visionen zu unserer Lebensgrundlage, DI Hermann Pennwieser, Biobauer, Schwand, OÖ.
- Bio gestalten und Vieles neu machen - Diskussionsrunde
- Am Beispiel Holz: Ökonomie der Zukunft – wir können auch anders
- Dr. Erwin Thoma, Erfinder des Systems Holz100 und Unternehmer, Goldegg, Sbg.
- Meine Verantwortung für die Welt – Achtsamkeit, Dankbarkeit und Spiritualität, Br. David Steindl-Rast, Benediktinermönch, Europakloster Gut Aich, Sbg.
- Überreichung des BIO AUSTRIA-Fuchs

- Am Abend BIO AUSTRIA Fest mit Konzert "Prinz Rosa"

Mittwoch, 27. Jänner 2016

- Ackerbautag
ab 15:40 Uhr Workshop Phosphor-Recyclingdünger
- Milchviehtag
- Schafttag
- Bienentag
- Direktvermarkertag *
- Tag des bio-dynamischen Landbaus
- Abendangebot: 19:00 Uhr
Film "Der Bauer und sein Prinz"

* Direktvermarkertag - Details

Gibt es neue rechtliche Rahmenbedingungen, auf die Sie achten müssen? Wie werden bestehende Vorgaben von Berufskollegen praxistauglich umgesetzt? Diese Fragen wollen wir beantworten. Zeitersparnis durch perfekte Organisation – wer wünscht sich das nicht? Wie das mit heutiger Technik möglich sein kann, zeigt uns ein Bericht aus der Praxis. Nicht nur Konsumenten, auch Großhändler und die Gastronomie sind Kunden der Direktvermarkter. Wir erfahren, unter welchen Voraussetzungen diese Partnerschaften erfolgreich sind.

Abschließend wollen wir in die Welt der grafischen Gestaltung entführen und unseren Blick dafür schärfen, was auffällt und beim Kunden Anklang findet.

- Neue gesetzliche Anforderungen – gerüstet für die Zukunft, Dr. Martina Ortner, Landwirtschaftskammer Österreich, Wien.
- Mutig neue Wege in der Direktvermarktung gehen, Leopoldine Adelsberger, Biobäuerin, Randegg, NÖ
- Zeit sparen mit innovativen Ideen und zeitgemäßer Technik, Simon Vetter, Biobauer, Lustenau, Vbg
- BIO AUSTRIA-Service für Bio-Direktvermarkter, Elisabeth Kain, Direktvermarkter-Betreuerin, Bio Ernte Steiermark
- Erfolgsfaktoren für eine

Partnerschaft mit dem Großhandel, Günter Paar, BIOGAST GmbH, Wien

- Was wir uns von unseren Lieferanten wünschen, Nadja Blumenkamp, Bio-Hotel Rupertus, Leogang, Sbg
- Was beim Kunden Anklang findet!, Tom Ogris, Grafiker, Klagenfurt, Ktn

Donnerstag, 29. Jänner 2015

- Fleischrindertag
- Schweinetag
- Geflügeltag
- Tag der BANG, des Jugendnetzwerkes von BIO AUSTRIA
- NEU: Waldwirtschaftstag
- Bodenpraktikertag

Das Programmheft findet ihr als Beilage der BIO AUSTRIA Zeitung 6/15 oder als Download auf der Website www.bio-austria.at/bauerntage

Anmeldung bis Freitag, 15. Jänner 2016:

E-Mail: bauerntage@bio-austria.at

Tel.: 0732/654 884

Fax: 0732/654 884-140



Sortenversuche Körnermais 2015

Standort: **Zillingtal**
 Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem
 Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland

Vorfrucht: Winterbegrünung (Pferdebohne, Ölrettich, Senf), Winterweizen
 Bearbeitung: Grubber, 3x Federzinkenegge, Anbau, blindstriegeln,
 3x striegeln, 2x hacken, davon 1x mit Fingerhacke
 Saatstärke: 75.000 Korn/ha
 Anbau: 29.04.2015 Ernte: 03.11.2015

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Apr.15	22	2
Mai.15	92	7
Jun.15	16	2
Jul.15	59	4
Aug.15	48	4
Sep.15	61	4
Okt.15	111	6
03.11.15	0	0
Summe	409	29

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 14 % Feuchte	Feuchte %	Relativ- ertrag
Sarolta	Gabonakutató Kft.	290	4.694	19,9	69
DieSamanta DK 391	Die Saat	320	4.929	19,6	73
KWS 2323	KWS	320	5.015	19,9	74
DieSantana	Die Saat	320	6.055	20,2	90
Chapalu I	Die Saat	340	5.460	22,3	81
GL Talina	Die Saat	320	6.273	21,3	93
Arno DKC3939	Saatbau	320	6.463	21,5	96
PR38A79	Pioneer Saaten	330	6.448	21,1	95
Apollo DKC4117	Saatbau	340	6.319	20,8	93
Chapalu II	Die Saat	340	6.730	20,9	99
P9074	Pioneer Saaten	340	6.951	20,8	103
Alegro DKC4025	Saatbau	340	7.161	20,8	106
Krabas	KWS	350	7.748	21,2	115
P9175	Pioneer Saaten	350	7.992	20,9	118
Chapalu III	Die Saat	340	6.671	21,5	99
DieSandra DKC4964	Die Saat	380	7.899	21,7	117
P9241	Pioneer Saaten	380	7.097	22,4	105
DieSonja DKC4717	Die Saat	380	8.011	22,5	118
Futurixx	Die Saat	390	9.395	21,4	139
Arido DKC 4490	Saatbau	400	7.999	22,6	118
Ø aller Sorten			6.766	21,1	100



Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats- temp.	Tage mit Temp.	
		<5	>30
Apr.15	12	13	0
Mai.15	16	0	0
Jun.15	20,7	0	3
Jul.15	24,7	0	18
Aug.15	24,3	0	17
Sep.15	16,6	0	2
Okt.15	10,1	10	0
03.11.15	6,7	2	0
Ø	17,7	25	40

Neuer Leitfaden: Steuersparen für pauschalierte Landwirte



Im Dezember ist die aktualisierte Auflage des längst zum "Klassiker" avancierten Steuerhandbuches für die heimische Landwirtschaft des Steuerexperten Martin Jilch erschienen. Der Autor sieht sein Werk als "Leitfaden zum Steuersparen" für pauschalierte Land- und Forstwirte.

Darin berücksichtigt sind selbstverständlich bereits die Steuerreform ab 2016, die Pauschalierungsverordnung ab 2015 und die neue Einheitswerthauptfeststellung.

Die wichtigsten Inhalte betreffen neben der Hauptfeststellung die Voll- und Teilpauschalierung, die Umsatzsteuer-

eroption, bäuerliche Nebentätigkeiten, die Sozialversicherungsoption, Buchführungsgrenzen, die Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht, die Vorsteuerberichtigung, die Grunderwerbssteuer neu sowie Steuerfreibeträge.

Martin Jilch, "Die Besteuerung pauschalierter Land- und Forstwirte" (978-7083-1064-0), 913 Seiten, gebunden.

Preis: EUR 89,--

erhältlich bei: NWV

Mail: gabriela.atlas@medien-logistik.at
 oder unter www.nwv.at

Standort: **Wallern im Burgenland**

Bodentyp (lt. e-Bod): Anmoor
 Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland

Vorfrucht: Winterweizen und Winterbegrünung (Ackerbohne, Platterbse, Phacelia, Schwarzhäfer, Leindotter)

Bearbeitung: Scheibenegge, Grubber, Federzinkenegge, Anbau, blindstriegeln, 3x hacken mit Fingerhacke, 2x striegeln

Dünger: Pferdemist 20 t/ha **Bewässerung:** 3 x 30 mm

Saatstärke: 66.000 Korn/ha

Anbau: 17.04.2015 **Ernte:** 10.10.2015

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Apr.15	17	2
Mai.15	90	6
Jun.15	30	3
Jul.15	38	4
Aug.15	50	5
Sep.15	42	3
10.10.15	17	2
Summe	284	25

Sorte	Firma	Reifezahl	kg/ha bei 14 % Feuchte	Feuchte %	Relativ- ertrag
Sarolta	Gabonakutató Kft.	290	3.749	18,0	59
DieSamanta DK 391	Die Saat	320	4.967	17,5	78
KWS 2323	KWS	320	6.219	16,8	98
DieSantana	Die Saat	320	6.584	17,2	103
GL Talina	Die Saat	320	6.287	18,3	99
Arno DKC3939	Saatbau	320	6.520	17,9	102
Chapalu I	Die Saat	340	6.764	17,4	106
PR38A79	Pioneer Saaten	330	6.322	17,9	99
Apollo DKC4117	Saatbau	340	5.342	17,8	84
P9074	Pioneer Saaten	340	6.529	17,8	103
Alegro DKC4025	Saatbau	340	6.090	18,3	96
Krabas	KWS	350	6.670	18,4	105
P9175	Pioneer Saaten	350	6.857	18,5	108
Chapalu II	Die Saat	340	5.935	17,8	93
DieSandra DKC4964	Die Saat	380	6.605	19,1	104
P9241	Pioneer Saaten	380	6.838	18,7	107
DieSonja DKC4717	Die Saat	380	7.885	19,8	124
Futurixx	Die Saat	390	9.351	18,9	147
Arido DKC 4490	Saatbau	400	5.354	20,2	84
Ø aller Sorten			6.361	18,2	100

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats- temp.	Tage mit Temp.	
		<5	>30
Apr.15	12,6	11	0
Mai.15	17	0	0
Jun.15	22	0	6
Jul.15	25,6	0	20
Aug.15	25	0	17
Sep.15	17,6	0	2
10.10.15	14,1	0	0
Ø	19,7	11	45

BäuerInnen gegen TTIP

Die wertvolle Kampagne „Bauern und Bäuerinnen gegen TTIP“ wurde ins Leben gerufen! Als Unterzeichner dieser Kampagne möchten wir zum unterschreiben motivieren und den Aufruf des Kampagnenteams abdrucken:

Liebe Bäuerinnen und Bauern,
 Es wird immer wieder gesagt, dass TTIP, CETA und Co. eine Chance für die europäische Landwirtschaft darstellen. Wir sehen diese Chancen nicht, sondern sind davon überzeugt, dass gerade die bäuerliche Landwirtschaft in Österreich und der EU durch Transatlantische Handels- und Investitionsabkommen massiv bedroht wird. Ein Großteil der Landwirtschaftsbetriebe in Österreich und der EU beteiligt sich nicht am Handel

mit den USA. Diese Betriebe, die das Rückgrat der ländlichen Räume darstellen, würden durch den zunehmenden Konkurrenzdruck infolge des vermehrten Handels mit agroindustriell hergestellten Produkten einem existenzbedrohenden Preiskampf ausgesetzt.

Daher haben wir die Kampagne "Bauern und Bäuerinnen gegen TTIP" ins Leben gerufen, welche möglichst vielen Bauern und Bäuerinnen die Chance geben soll, ihre Stimme gegen TTIP zu erheben. Dazu werden Unterschriften in Form von einer Ortsbauernausschuss-Resolution, aber auch in Form einer Petition gesammelt. Die Petition kann von allen Bauern und Bäuerinnen unterschrieben werden, die Resolution benötigt den Beschluss des

jeweiligen Ortsbauernausschusses. Wir rufen daher ALLE

Bauern und Bäuerinnen, aber auch alle Bürger und Bürgerinnen auf, diese Resolution in ihre jeweiligen Ortsbauernausschüsse zu tragen und sich für das Unterzeichnen einzusetzen. Den Text der Resolution, weitere Informationen sowie die Möglichkeit zu unterzeichnen findet ihr unter: www.bauern-und-baeyerinnen-gegen-ttip.at



Das Team der Kampagne
 "Bäuerinnen und Bauern gegen TTIP"

Neues Projekt: "Tierwohl in der Bio-Landwirtschaft"

BIO AUSTRIA und die BIO AUSTRIA-Bäuerinnen und Bauern beschäftigen sich aufgrund der Richtlinien und der Grundsätze der Biologischen Landwirtschaft intensiv mit dem Thema „Tierwohl“. BIO AUSTRIA setzt zusätzlich einen Schwerpunkt in diesem Bereich. Im Wesentlichen geht es darum, den Blick für unsere Tiere zu schärfen und auf die Zeiger für das Wohlergehen zu achten.

Leitfäden Tierwohl

Gemeinsam mit externen Experten aus Wissenschaft, Beratung und Praxis hat BIO AUSTRIA Broschüren für die Tierarten Rind, Schaf & Ziege, Schwein und Geflügel erstellt. In diesen sogenannten „Leitfäden Tierwohl“ werden Parameter beschrieben und mit Bildern sehr anschaulich dargestellt, die zeigen, ob es den Tieren gut geht oder nicht. Beispielsweise sind beim Rind der Ernährungszustand, die Haut, das Fell, die Gelenke, der allgemeine Gesundheitszustand, die Kälbergesundheit usw. Zeiger für das Wohlergehen. Weiters finden Sie in den Leitfäden Ansatzpunkte und Tipps für Verbesserungen, falls bei einzelnen Parametern für das Tierwohl Handlungsbedarf besteht.

Als BIO AUSTRIA-Tierhalter bekommen Sie diese Leitfäden zum Jahreswechsel 2015/2016 zugeschickt.

Schulungen für Bio-Betriebe

Bei den Schulungen werden die Inhalte der Broschüren vertieft und die praktische Tierbeurteilung geübt. Die Schulungen dauern fünf Stunden, ein Teil findet im Stall



Foto: BIO AUSTRIA/Golser

statt, um direkt mit den Tieren arbeiten zu können. Nutzt dieses besondere Angebot von BIO AUSTRIA dazu, den Blick für eure Tiere zu schärfen und euren Betrieb zu optimieren.

Selbstevaluierung der Herde/des Bestands

Die Leitfäden Tierwohl und die Schulung bieten beste Voraussetzung, das Gelernte am eigenen Betrieb gleich umzusetzen. Dazu bewertet ihr eure Tierbestände mit dem Leitfaden und dem beiliegenden Erhebungsbogen selbst. Anschließend schickt bitte den ausgefüllten Originalbogen an BIO AUSTRIA. Eure Betriebsdaten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergeleitet. Der Durchschlag bleibt bei euch am Betrieb. Diese Form der Tierbeurteilung sollte jährlich mindestens einmal gemacht werden. Anhand der jährlichen Dokumentation könnt ihr die Entwicklung des Tierwohls auf eurem Betrieb ablesen. Ihr bekommt eine gute Rückmeldung, wie es euren Tieren geht, ob sie sich wohlfühlen und wo ihr gegebenenfalls optimieren solltet.

Antworten zum Projekt „Tierwohl“ erhaltet ihr bei eurem BIO AUSTRIA-Landesverband, oder bei Veronika Edler, BIO AUSTRIA-Büro Linz, Tel. 0732/654 884-254.

Falls ihr die Leitfäden Tierwohl nicht zugeschickt bekommt, bitte unter Tel. 0732/654 884 oder office@bio-austria.at anfordern. Den ausgefüllten Erhebungsbogen - beziehungsweise bei mehreren Tierarten am Hof die Erhebungsbögen - schickt bitte bis spätestens 30. April 2016 an BIO AUSTRIA-Büro Linz.

DI Christa Größ,
BIO AUSTRIA - Büro Linz



Foto: BIO AUSTRIA/Golser

Unter dem Titel „Tierwohl in der Bio-Rinderhaltung“, „Tierwohl in der Bio-Schweinehaltung“ „Tierwohl in der Schaf- und Ziegenhaltung“ oder „Tierwohl in der Geflügelhaltung“ werden ab Anfang 2016 Schulungen in den Bundesländern angeboten. Die für euch am besten passenden Orte und Termine findet ihr auf unserer Homepage am schnellsten in der Suche mit dem Stichwort Tierwohl (<http://www.bio-austria.at/?s=Tierwohl>).

BIO AUSTRIA Delegiertenversammlung

Am Mittwoch, den 2. Dezember tagte das höchste Gremium von BIO AUSTRIA im Bildungshaus Schloss Puchberg in Wels. Die von der Vollversammlung der Landesverbände gewählten Delegierten vertreten rund 12.500 BIO AUSTRIA Mitglieder.

Die seit Mai 2015 neue Obfrau Gerti Grabmann und ihr Vorstandsteam berichteten über ihre herausfordernden Aufgabenstellungen und über neue Ideen zur Zusammenarbeit im Netzwerk BIO AUSTRIA. Die seit 1.10. 2015 beiden neuen Geschäftsführer von BIO AUSTRIA, DI Susanne Maier und DI Markus Sandbichler, stellten sich den Delegierten vor, referierten über ihre Arbeitsbereiche und gaben Einblick in zukünftig notwendige Entwicklungsschritte von BIO AUSTRIA.

Nach eingehender Diskussion wurde der Antrag auf Änderung der Imkerei-Richtlinien mit sehr großer Mehrheit von den Delegierten angenommen. Der

Betriebszweig Imkerei muss folglich von BIO AUSTRIA Betrieben ab 2018 ebenfalls nach den Richtlinien der biologischen Landwirtschaft geführt werden.

Ein weiterer Antrag, eine ausführliche Version der Nutzungsbedingungen der Wort/Bildmarke „BIO AUSTRIA“ in die Produktionsrichtlinien aufzunehmen, wurde einstimmig beschlossen.

Kurzreferate von Vorständen zum Milchmarkt, einem Mastgeflügel-Standard und zum geplanten Aufbau eines Rücklagenfonds gaben Einblick in die Sichtweise und den Umgang mit wichtigen aktuellen Themen.

Zum Abschluss gab es für die Delegierten ausreichend Zeit, sich mit den Vorstandsmitgliedern informell auszutauschen und die Sicht und Meinung der Mitglieder von BIO AUSTRIA in einer größeren Runde zu positionieren. Die Delegiertenversammlung war nach der Zeit der schwierigen personellen Veränderungen im Vorstand



BIO AUSTRIA Obfrau Gerti Grabmann bei der Delegiertenversammlung

von BIO AUSTRIA erfreulicherweise wieder von Aufbruchsstimmung getragen. Es ist wieder ein Wille zur verantwortungsvollen, gemeinsamen Gestaltung und Weiterentwicklung der Bio-Landwirtschaft in Österreich spürbar.

Genuss Burgenland - Die Messe für Feinschmecker

Am 7. und 8. November fand in Oberwart die Genuss Burgenland statt, wo auch BIO AUSTRIA Burgenland wieder mit einem Bio-Informationsstand vertreten war.

Im Gegensatz zum Vorjahr haben wir in diesem Jahr auf ein neues Konzept gesetzt. Zusätzlich zu einem großen Informationsangebot rund um BIO haben wir auch Bio-Produkte von unseren burgenländischen Direktvermarktern zur Verkostung angeboten. Brot und Schafskäse, Aufstriche und Marmeladen sowie Säfte und Erdbeer-Frizzante - für jeden Geschmack war bei unserer Auswahl etwas dabei.

Viele der 6.000 Messebesucher haben auch das BIO AUSTRIA Glücksrad gedreht und Fragen rund um den biologischen Landbau beantwortet. Beim "Wir schauen aufs Ganze-Gewinnspiel" gab es eines von drei Bio-Wochenenden für zwei Personen auf

einem "Urlaub am Bio-Bauernhof-Betrieb" zu gewinnen.

Den Messestand hatten wir für die Besucher mit großformatigen Schaubauernhof-Tabellen als Bio-Lehrpfad gestaltet. Viele der Leistungen der Bio-Landwirtschaft für die Gesellschaft wurden dabei bildlich dargestellt und in persönlichen Gesprächen erklärt und bewusst gemacht.



Jaqueline Kremser, die Tochter unseres Mitgliedsbetriebes aus Wiesen, betreute unseren Stand auf der Genuss Burgenland.

Zeigt her eure Weihnachtskekse

Im nächsten Jahr würden wir gerne ein Rezeptheft mit den besten biologischen Weihnachtskekse herausgeben.

Deshalb wäre es uns ein Anliegen, von euch Rezepte zu sammeln. Neue und alte Rezepte, die schon eure Oma verwendet hat. Rezepte, die ihr euren Kindern unbedingt mitgeben wollt auf ihrem Weg. Wenn sich im Haus der Duft von Weihnachtskekse ausbreitet, gelingt es meist jedem, sich zurückzulehnen und zu entspannen und die Vorweihnachtszeit auch ein wenig zu genießen. Die Schnelligkeit und der



Stress bestimmen unseren Alltag, und im Laufe der Jahre werden die Traditionen immer weniger - leider auch die Backtradition.

Damit der Brauch der Weihnachtsbäckerei erhalten bleibt, hilft uns und macht Fotos von euren Keksen und schickt uns Rezepte von euren liebsten Leckereien zu. Am besten per E-Mail an barbara.haas@bio-austria.at

*DI (FH) Barbara Scheriau-Haas,
Regionalmarketing*

Bio-Kontroll-Gesetz

Belastungslawine verhindert, Mitsprache der Biobäuerinnen und Biobauern sichergestellt und solide Grundlage für Weiterentwicklung geschaffen.

Der Nationalrat hat im Oktober das EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz (EU-QuaDG) beschlossen. Dieses bildet in Zukunft die Rechtsgrundlage für die Bio-Kontrolle in Österreich.

„BIO AUSTRIA begrüßt den Nationalrats-Beschluss als langfristige Absicherung der hohen Bio-Kontrollstandards sowie als solide Grundlage für deren Weiterentwicklung“, so BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann. „Es ist uns gelungen, die in früheren Entwürfen vorgesehene Gebühren-Lawine für Bio-Betriebe abzuwenden

und die Mitsprache der Biobäuerinnen und Biobauern über den neuen Bio-Beirat abzusichern. Für die Konsumentinnen und Konsumenten ist damit sichergestellt, dass Bio-Produkte auch in Zukunft die am besten kontrollierten Lebensmittel sind, bei gleichzeitig praktikablen und verhältnismäßigen Anforderungen an die Produzenten“, kommentiert Grabmann die Zukunft der Bio-Kontrolle.

Das EU-QuaDG regelt im Kern die Bio-Kontrolle durch private, staatlich akkreditierte Kontrollstellen und die Behördenzuständigkeit. Zuständige Behörden bleiben die Landeshauptleute. Diese haben auch die Aufsicht über die Kontrollstellen. Durch eine Bündelung der Aufgaben beim Landeshauptmann

konnten Doppelgleisigkeiten vermieden werden. In früheren Entwürfen war eine Aufspaltung der Zuständigkeiten zwischen Landeshauptmann, Bundeskellereinspektion und Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit vorgesehen gewesen. Entgegen früheren Entwürfen sind auch keine Gebühren für Bio-Betriebe zum Zwecke einer Basisfinanzierung der behördlichen Tätigkeit im Rahmen der Bio-Kontrolle vorgesehen. BIO AUSTRIA ist Mitglied im neu installierten Bio-Beirat und wird dort die Biobäuerinnen und Biobauern vertreten.

*Markus Leithner, MSc.,
BIO AUSTRIA Pressesprecher*

Firmlinge am Biohof Bruckner



Im Rahmen ihrer Firmvorbereitung zum Thema Schöpfungsverantwortung kamen 16 Jugendliche zum Biohof Bruckner nach Podler. Gerhard Bruckner erklärte das nachhaltige Wirtschaften am Biohof. Bei einem Betriebsrundgang sahen die Firmlinge die Hackschnitzelheizung, die Tiere und Geräte, die am Hof vorhanden sind. Immer wieder kamen gute Fragen. Wie funktioniert ein Striegel, wie macht ihr die Hackschnitzel waren nur zwei davon. Mit einer guten Biojause klang der „Bio-Nachmittag“ der Firmlinge aus.

Bio-Lebensmittel als soziale Basis unserer Gesundheit

Soziales Handeln ist gesundheitsfördernd

Die Gewissheit, mit dem Einkauf von Bio-Lebensmitteln zu einer besseren Zukunft und lebenswerten Umwelt beizutragen, schafft persönliches Wohlbefinden, das neben den anderen Vorteilen von Bio-Produkten eine positive Wirkung auf die persönliche Gesundheit hat (Koepke, 2005).

Voraussetzung dafür ist ein adäquates Einkommen durch Berufstätigkeit, eine gesunde Umwelt und die ausreichende Verfügbarkeit von Bio-Lebensmitteln-alles soziale Schlüsselkomponenten für unsere Gesundheit, die eng mit den ökologischen Bedingungen verknüpft sind.

Gesunde Ernährung als Basis des Wohlstandes der Gesellschaft

Ein schlechter Gesundheitszustand führt zu schlechterer Arbeitsleistung mit geringerer Produktivität und geringerem Einkommen, und in Folge zu gehäuftem Auftreten von Krankheiten (Bath, 2008; Hawkes et al, 2006)

Eine bewusste Ernährung mit Bio-Lebensmitteln wirkt sich positiv auf die persönliche Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen

aus. Erhöhte Leistungsfähigkeit schafft volkswirtschaftlich mehr Wohlstand einer Gesellschaft. Durch den höheren Wohlstand kann mehr in die Gesunderhaltung der Gesellschaft investiert werden, sowohl zur Sanierung von Umweltschäden, vor allem aber Prävention von Krankheiten.

Landwirtschaft und Gesundheit untrennbar verbunden

Landwirtschaft und Gesundheit stehen in direktem Zusammenhang: der landwirtschaftliche Ertrag ist abhängig vom Gesundheitszustand der Bauern – und der Gesundheitszustand der Bevölkerung hängt wiederum vom landwirtschaftlichen Ertrag und dessen Qualität ab.

Bio-Landwirtschaft garantiert

Die Bio-Landwirtschaft schützt die Gesundheit der Bauern und damit deren Arbeitskraft und Einkommen. Damit kann ein landwirtschaftlicher Ertrag in Bio-Qualität garantiert werden, mit ausreichender Verfügbarkeit der Produkte für die Konsumenten.

Bio-Lebensmittel schaffen bei unserer Kaufentscheidung ein Wohlempfinden,



das sich positiv auf unsere Gesundheit auswirken kann.

Bewusste Ernährung mit Bio-Lebensmitteln als Teil eines gesunden Lebensstils erhöht unsere persönliche Leistungsfähigkeit als Basis für unseren Wohlstand.

Der Weg zur BIO AUSTRIA Qualität



Die zwei neuen Bio-Folder wurden von der BIO AUSTRIA Marketing GmbH erstellt und können ab sofort kostenlos angefordert werden.

BIO AUSTRIA Gastronomie

Dieses Leistungspaket begleitet unsere Partner auf dem Weg zu einem qualitätsgesicherten, zertifizierten Bio-Verpflegungsangebot für Gäste.

BIO AUSTRIA Bäcker

Unsere Partner nutzen die BIO AUSTRIA Marke, bieten eine gesicherte Prozessqualität vom Korn bis zum Weckerl und verwenden nach BIO AUSTRIA Standard zertifizierte Rohstoffe.



6.500 Besucher bei Bio Österreich

Am 15. und 16. November 2015 fand zum ersten Mal die Messe Bio Österreich in Wieselburg statt. Über 160 Aussteller aus unterschiedlichsten Bereichen präsentierten zwei Tage lang einem breiten Publikum ihre vielfältigen Bio-Produkte.

„Mit dieser Messe ist es eindrucksvoll gelungen, der Bio-Branche in Österreich einen ihrer positiven Entwicklung entsprechenden Auftritt zu ermöglichen. Der große Zuspruch des Publikums bei dieser Premiere zeigt, dass die Zeit für eine solche Bio-Messe mehr als reif war. Aufgrund des großartigen Erfolges steht außer Zweifel, dass die Bio Österreich auch in Zukunft stattfinden wird. Ich bin optimistisch, dass diese Messe zu einem fixen und wichtigen Bestandteil des Messe-Kalenders wird und freue mich über diese tolle neue Plattform für die Bio-Branche“, betont Gertraud Grabmann, die sich beim Team der Landesorganisation BIO AUSTRIA Wien und Niederösterreich und jenem der Messe Wieselburg für den „unermüdlichen Einsatz“ bedankte, der maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen habe.

Das große Publikums-Interesse bei der Bio Österreich stehe sinnbildlich für die positive Entwicklung der Bio-Branche in Österreich, so Grabmann weiter. Die Nachfrage bei den Konsumentinnen und Konsumenten wachse stetig, in einigen Bereichen, wie etwa Bio-Milch oder Bio-Rindfleisch, übersteige die Nachfrage das Angebot. Auch das Interesse der Bäuerinnen und Bauern an einem Umstieg auf die biologische Landwirtschaft sei, gerade in den letzten Monaten, sehr groß. Dies belege die österreichweit starke Nachfrage nach Umstellungsberatungen.

Es sei in diesem Zusammenhang „richtig und wichtig, dass im Rahmen der Bio-Informationsoffensive des Landwirt-



v.l.n.r.: Barbara Scheriau-Haas, Thomas Rozsenich, Josef Freismuth, Otto Gasselich, Carmen Brandlhofer, Ernst Trettler, Franz Traudtner

schaftsministeriums, die von den Landwirtschaftskammern und BIO AUSTRIA getragen wird, diesem gesteigerten Interesse und der für einen Umstieg günstigen Marktsituation Rechnung getragen wird“, betont die BIO AUSTRIA Obfrau.

Auch Otto Gasselich zieht nach zwei Messetagen überaus zufrieden Bilanz: „Die Bio Österreich ist als Idee aus einer jahrelangen Partnerschaft zwischen BIO AUSTRIA Niederösterreich und Wien und der Messe Wieselburg entstanden. Es war zu Beginn durchaus ein Wagnis, weil niemand voraus sehen konnte, in welchem Ausmaß eine solche Veranstaltung vom Publikum angenommen würde. Jetzt ist klar, dass der Mut zu Neuem und auch ein gewisser Pioniergeist seitens der Veranstalter sich ausgezahlt haben“, so der Bio-Bauer und Obmann von BIO Niederösterreich und Wien, der abschließend hervorhob, dass mehr als die Hälfte der Aussteller im Bereich der Bio-Lebensmittel BIO AUSTRIA Mitglieds- oder Partner-Betriebe waren.

Auch das Team von BIO AUSTRIA Burgenland besuchte die Bio Österreich und nutzte diesen Besuch für zahlreiche interessante Gespräche mit Multiplikatoren der Bio-Branche.

Warenbörse

Suche

Schüler der Landwirtschaftlichen Fachschule Güssing suchen für ihr Pflichtpraktikum in den Monaten Juli, August, September 2016 geeignete Praxisbetriebe. Angebote bitte an: LFS Güssing, Tel.: 03322/422 88.

Kürbiskerne, Ölware.
Tel.: 0664/611 99 79, B-0226, GS.

Warenbörse

Verkaufe Futterware

Steinsalz, Bergkern, Naturlecksteine für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Wild. Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 500 kg frei Haus in umweltfreundlicher, wiederverwertbarer Holzkiste.
Beratung und Bestellung: Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner,
Tel.: 06245/822 79.

Futterweizen, Wickroggen, Wicke, Futtererbse.
Tel.: 0664/453 79 85, B-0783, ND.

40 Stk. Rundballen Bio-Luzerne-Klee; 55 Stk. Rundballen Bio-Weizen- und Roggenstroh; 20 Stk. Rundballen Bio-Winterwicke, unter Dach gelagert.
Tel.: 0664/952 41 77 oder 03364/26 55, B-0910, OW.

Bio-Heu in Rundballen.
Tel.: 0664/637 15 89, B-0134, ND.

Bio-Heu in Rundballen.
Tel.: 0664/410 99 88, B-0843, GS.

UM- und Bio-Heu in Rundballen 1,2 m, Lieferung im Bezirk OP und angrenzend möglich, Preis nach Vereinbarung.
Tel.: 0664/376 16 28, B-0920, OP.

Johannisroggen, Wicke, Esparsette.
Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Esparsette.
Tel.: 0664/451 35 30, B-0884, ND.

Wicke.
Tel.: 02172/87 65 oder 0699/111 649 98, B-0027, ND.

Platterbse.
Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Platterbse.
Tel.: 0699/120 080 41, B-0667, ND.

Phacelia, Platterbse, Wicke, Steinklee.
Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Esparsette, Platterbse, Wicke, Leindotter, Pferdebohne.
Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Schwarzhäfer/Sandhäfer.
Tel.: 0676/84 22 14 301, B-0727, ND.

Häfer mit Platterbse.
Tel.: 0664/622 82 64, B-0734, ND.

Inkarnatklee, Rotklee.
Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Verkaufe Speiseware

8.000 l Zweigelt, QW, Jahrgangscuvee 2015.
Tel.: 0664/479 49 98, B-0698, ND.

Bio-Gemüsesuppen, Bio-Gemüsetee, Bio-Chili, Bio-Kräutersalz und reines Gemüsepulver als Fasten- und Basensuppe.
Online-Shop: www.sonnenwind-bio.at
Tel.: 0676/84 22 14 501, B-0366, ND.

Senf.
Tel.: 0664/736 89 283, B-0065, ND.

Bio-Obsthonig, Akazienhonig, Waldhonig, Quitten-, Apfel- und Traubensaft.
Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Senf, Buchweizen.
Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Biete, verkaufe Diverses

Laubschneider (Mähwerk); Spritztunnel; Warmwasserspeicher Elco Systron 270l; Walzenringe 6 Stk.
Tel.: 0699/812 687 08, B-0759, ND.

Rindermist, Selbstabholung in Apetlon, Preis u. Menge nach Vereinbarung.
Tel.: 02175/3365, B-0214, ND.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, trüchtige Zuchtsau und Jakob-Schafe.
Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Haus mit angrenzender Bio-Streuobstwiese mit alten Obstsorten, ca. 4.000 m² im Bezirk Oberpullendorf.
Tel.: 0664/451 62 36, B-0426, OP.

Kombiheuer Fella als Ersatzteillager; Brennholz, Zustellung möglich.
Tel.: 0676/84 22 14 300, B-0480, OW.

Traktor Steyr 5404 mit Hydrack Abstell-Frontlader, doppelwirkendes und einfaches Steuergerät, neues Motorservice und Vorderreifen. Preis: EUR 6.600,-
Tel.: 0676/743 55 87, B-0277, ND

Ferien auf unserem BIO-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf.
Familie Koller, 8382 Krobotek 8.
Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Praktikum im Bereich Pflanzenanzucht, Imkerei auf einem Misch-Permakulturbetrieb im Südburgenland.
Tel.: 0664/872 05 89, B-0085, JE.

Praktikum, Schnuppertage im Bereich Pflanzenanzucht (Gemüse- und Kräuterraritäten, essbare Blütenstauden, Beeren, Wildobst).
Tel.: 0680/133 47 42, B-0980, GS.

Egge, 3 m, (Vogel & Noot), Jauchefass 600 l, Futtermixer (Weißgerber), zweiflügeliges Stahltor (ca 4 x 4 m) mit Gehtür, verziertes Geländer für Loggia (ca 4 m).
Tel.: 0664/214 53 69, B-0709, EU.

Gut erhaltenen kleinen CLASS Mährescher (Class Compact 25) mit Kornkammer, Schnittbreite 2,2 m, verschiedenen Siebträgern inkl. Betriebshandbuch.
Tel.: 03327/213 12, GS.

Laufend Kühe für Mutterkuhhaltung und trüchtige Kalbinnen, auch für Zucht.
Tel.: 0664/165 30 29, B-0128, GS.

Laufend männliche und weibliche Bio-kälber zwischen 4 - 6 Monaten.
Tel.: 0650/378 56 97, B-0856, ND.

Freilandferkel (Schwäbisch-Hällisch/Duroc).
Tel.: 0664/512 68 18, B-0279, GS.

Anzeigeninfo

Bitte die Inserate für die Ausgabe 1/2016 (erscheint Mitte Feber) bis 29. Jänner schriftlich bekanntgeben.

Mail: burgenland@bio-austria.at
Fax: 02612/43 642-40

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Karpaten-Steinsalz, Bergkern
aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild
Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert
Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung frei Haus
Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith
der Stein (gemahlen) des Lebens Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres

Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: tschadamer-hof@aon.at www.tschadamer-hof.at

bezahlte Anzeige

**MITGLIEDER-
AKTION!**

BIOFACH2016
into organic

Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel
10. – 13. 2.2016

BIOFACH 2016: Bio für Bauch und Herz

Vom 10. bis 13. Februar 2016 zeigen auf der BIOFACH, der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel, erneut über 2.400 Aussteller die globale Bio-Vielfalt.

Nirgendwo sonst treffen Kunden, Lieferanten und alle Partner sowie potentielle Neukunden in ihrer Gesamtheit und auf persönlicher Ebene in vergleichbarer Weise aufeinander.

Als besonderes Mitgliederservice stellen wir unseren Mitgliedern eine Eintrittskarte (Ein-/Mehrtageskarte) pro Betrieb kostenlos zur Verfügung.

Kartenbestellungen bis 29.01.2016 im Büro von BIO AUSTRIA Burgenland, Tel.: 02612/43 642.

Impressum: „Bio-Information Burgenland“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber/Redaktion: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: burgenland@bio-austria.at, ZVR: 744437777, Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktion; namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Druck: ÖKO-Druck GmbH, StooB, Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage: 950 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber. Aufgrund der Lesbarkeit sind alle entsprechenden Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

	vitakorn®
Futtermittel für Biobetriebe	
aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische Futtermittel mit 100% Reinheitsgarantie hergestellt werden.	
Mit vitakorn können Landwirte sicher sein, ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel in der Tierhaltung einzusetzen.	
Geprüfte Qualität!	
Vertrieb: Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.m.bH Futtermühle Gniebing A-8330 Feldbach, Gniebing 52 Tel.: +43 3152 2222-0 E-Mail: office@h.lugitsch.at www.h.lugitsch.at	Uitz-Mühle Ges.m.bH Futtermühle Eggendorf A-2493 Eggendorf, Kurt-Hofer-Strasse 9-13 Tel.: +43 2622 732 01-0 E-Mail: office@hoferfutter.at www.hoferfutter.at
 Aus Überzeugung!	  
www.vitakorn.at	

bezahlte Anzeige